

Ein Weg voller ENERGIE

Uraltes Wissen: Bei Mörlenbach gibt es den ersten deutschen Geomantie-Wanderpfad

„Hören Sie es?“, flüstert Dorisa Winkenbach. Mit der Naturerlebnis- und Kräuterexpertin sitze ich auf aus Baumstümpfen gesägten Sesseln zwischen Stämmen und Schilf, neigen die Köpfe nach hinten und schließen die Augen. Nein. In mir rauschen noch die Töne der Zivilisation.

Der Motor des Autos, mit dem ich gekommen bin. Die Musik aus dem Radio. Wortfetzen. Also noch mal. Tief durchatmen. Und dann plötzlich höre ich es: das Zwitschern der Vögel über uns, das Rauschen der Blätter, sogar das zarte Plätschern eines nahen Rinnials. Angekommen. Auf dem ersten deutschen Geomantie-Wanderweg. Eine Einladung zum Krafttanken und Nach-Innen-Fühlen.

Unterstützung vom Landrat

Als 2003 die Idee zu einem Geomantie-Wanderweg entstand, musste einige Überzeugungsarbeit geleistet werden. Architekt Peter Fischer – er begleitet bundesweit Bauvorhaben – hatte die Idee mit der ganzheitlichen Gesundheitsberaterin Winkenbach bei einem Geomantie-Symposium im Odenwald entwickelt.

Der frühere Bergstraßeer Landrat Matthias Wilkes und der ehemalige Mörlenbacher Bürgermeister Lothar Knopf unterstützten das Projekt. Mit dem Odenwaldklub wurde die EU-Ausschreibung erarbeitet und die Förderung als „Leader Plus“ genehmigt. „Von der Idee bis zur Realisierung sind sieben Jahre vergangen“, erinnert sich Winkenbach.

Geomantie hat nichts mit Esoterik gemein, sondern ist eine uralte Wissenschaft, in der viel Mathematik steckt. „Es handelt sich um uraltes Wissen“, erklärt Winkenbach. Das zeige sich beispielsweise daran, dass alle Ortskirchen im Weschnitztal auf einer sogenannten Leylinie liegen.

Gigantischer Blick

Eine geomantische Analyse sieht ein bisschen aus wie Lehrstoff in Geometrie: Zu sehen sind viele Linien, die sich an bestimmten Punkten kreuzen. Am Kraftpunkt neun, von wo aus man einen gigantischen Blick ins Tal genießt, kann man ein solches Bild betrachten.

Der Weg ist gut ausgeschildert, die Naturkraftpunkte sind nicht zu verfehlen – so unterschiedlich sie auch sind. Da ist etwa das „grüne Zimmer“, ein verlassener Imkerplatz, den die Natur zurückerobert. Ein großer Findling wartet als Num-



Dorisa Winkenbach an einem Kraftpunkt auf dem NaturKraftWeg Mörlenbach. Hier können Spaziergänger und Wanderer eintauchen in Geräusche und Kräfte der Natur.

BILD: ROSSNER/Ü

mer neun auf die Wanderer: Der „Herzstein“ speichert Sonnenkraft. „Nimm Kontakt mit deinem Herzen auf“, lautet die Aufforderung. Zu jedem Punkt gibt es ein Zitat. Hier stammt es von Hildegard von Bingen: „Die Kräuter bieten einander den Duft ihrer Blüten, ein Stein strahlt seinen Glanz auf die anderen, und jedwede Kreatur hat einen Urtrieb nach liebender Umarmung.“

Wer den NaturKraftWeg laufen möchte, parkt am besten vor dem Bürgerhaus Mörlenbach in der Schulstraße. Wer nur ein Teilstück wandert oder mit Kinderwagen oder

Rollstuhl unterwegs ist, für den bietet sich der Naturparkplatz „Ebertsklingen“ an. Aus der Weschnitztalbahn (RB Weinheim-Fürth/Odenwald) steigt man an der Haltestelle Mörlenbach Bahnhof aus und gelangt in 15 Minuten zum Bürgerhaus. Außerdem kann man die Buslinien 683 (Weinheim - Mörlenbach - Wald-Michelbach), 684 (Weinheim-Fürth) oder 689 (Bonsweier - Mörlenbach - Rimbach) nehmen.

Der NaturKraftWeg wolle nicht belehren, sondern Impulse geben, sagt Winkenbach: „Es gibt Plätze, die Kraft geben und solche, die eher be-

sinnlich oder traurig stimmen.“ Bei vielen Wanderungen auf der Strecke hat sie erlebt, wie unterschiedlich Menschen auf die einzelnen Kraftpunkte reagieren. Am Ende könne durchaus auch die Erkenntnis stehen, dass der eigene Kraftpunkt daheim im Garten liegt. *mirolü*

 www.naturkraftweg-moerlenbach.de

Geomantie

■ Geomantie ist eine **uralte Methode** des Erkennens underspürens von Kräfteverhältnissen, Energiepunkten und kraftvollen Plätzen.

■ Ein Ort der Kraft ist eine Stätte mit besonderen, schwingungsreichen **Energiefeldern**. Moderne Methoden zum Beispiel der Quantenphysik und Schwingungstechnologie machen das messbar.

■ Der Begriff „Geomantie“ leitet sich vom griechischen **geo (Erde) und manteia (weissagen)** ab.

■ Der NaturKraftWeg Mörlenbach wurde **2009** als erster deutscher Geomantie-Wanderweg eröffnet.

■ Er bietet auf einer Strecke **von zehn Kilometern** 17 Kraftpunkte. Die reine Laufzeit beträgt drei Stunden, hinzu kommt Zeit für die Kraftpunkte. /ü

NaturKraftWeg Mörlenbach



MM-Grafik, Quelle: OWK